

CONDITIONS OF USE FOR THIS PDF

The images contained within this PDF may be used for private study, scholarship, and research only. They may not be published in print, posted on the internet, or exhibited. They may not be donated, sold, or otherwise transferred to another individual or repository without the written permission of The Museum of Modern Art Archives.

When publication is intended, publication-quality images must be obtained from SCALA Group, the Museum's agent for licensing and distribution of images to outside publishers and researchers.

If you wish to quote any of this material in a publication, an application for permission to publish must be submitted to the MoMA Archives. This stipulation also applies to dissertations and theses. All references to materials should cite the archival collection and folder, and acknowledge "The Museum of Modern Art Archives, New York."

Whether publishing an image or quoting text, you are responsible for obtaining any consents or permissions which may be necessary in connection with any use of the archival materials, including, without limitation, any necessary authorizations from the copyright holder thereof or from any individual depicted therein.

In requesting and accepting this reproduction, you are agreeing to indemnify and hold harmless The Museum of Modern Art, its agents and employees against all claims, demands, costs and expenses incurred by copyright infringement or any other legal or regulatory cause of action arising from the use of this material.

NOTICE: WARNING CONCERNING COPYRIGHT RESTRICTIONS

The copyright law of the United States (Title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material. Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.2; 0078-0079

S T A A T L I C H E K U N S T H A L L E
K A R L S R U H E

Ab 1. April 1954
H A N S - T H O M A - S T R A S S E 2. T e l e f o n : S t a d t z e n t r a l e

Karlsruhe, den 4. Oktober 1954.

1627

Herrn
L. B. Neumann
New York.

Lieber Freund,

Jch kann nur sagen : endlich ! Offen gestanden : Jch war etwas in Sorge , weil ich ausser einer Postkarte nie etwas von Jhnen gehört habe. Auch in New York konnte ich in Jhrem ehemaligen Office nichts Weiteres erfahren. Nun bin ich froh, dass Ihre Reisen so gut und eindrucksvoll gewesen sind und kann nur hoffen, dass Sie mir bald und viel davon erzählen werden.

Jch halte es für richtig, dass Sie Darmstadt aufgegeben haben. Sie hätten dort nicht die Wirkung gefunden, die Sie brauchen und die wir alle von Jhnen erhoffen. Dazu ist eine grössere Stadt wohl richtiger und ich möchte glauben, dass Sie mit Rudolf Hoffmann gut zusammen kommen.

Von unserer Seite ist in der Zwischenzeit nicht allzuviel geschehen. Wir haben ein paar hübsche kleine Ausstellungen gemacht und nun den Sommer über den hundertjährigen Geburtstag der Akademie gefeiert. Dazu gab es immerhin vier Ausstellungen, deren wesentlichste gerade gestern geschlossen worden ist. Der Erfolg ist immerhin mit einer Besucherzahl von etwas über 15000 für eine Stadt wie Karlsruhe recht befriedigend. Gezeigt wurden die Lehrer und Meister, die während 100 Jahren an der Akademie Karlsruhe tätig waren. In einer zweiten Veranstaltung (im Kunstverein) waren die wesentlichen Schüler vertreten, die im Lauf der Jahrzehnte an der Karlsruher Akademie studiert hatten. Es war ein immerhin ganz amüsantes Ensemble (von Klinger über Kanoldt, Lugo, Nolde, Hans Weid, Steinhausen, Purrmann u. s. w. bis Carl Hofer). Am interessantesten für mich war die Ausstellung, die im Gebäude der Akademie selbst veranstaltet wurde, mit Arbeiten von Schülern, die nach 1945 ausgebildet worden sind. Man sah nichts Aussergewöhnliches, aber doch ein Durchschnitt, der erfreulich war. Schliesslich hatte man noch eine zweite Ausstellung in der Kunsthalle mit Kinder-Zeichnungen, die ebenfalls im Zusammenhang mit der Akademie stehen. Es waren die Ergebnisse derjenigen Zeichenlehrer, die nach dem Krieg von der Akademie abgegangen und in den Schulen tätig sind. Hier hat man vielleicht den Wandel zum Guten oder doch wohl Besseren am deutlichsten bemerkt.

In den nächsten Wochen und Monaten wird jetzt die moderne Abteilung in der Orangerie aufgebaut, in der die grosse Akademie-Ausstellung bis jetzt gewesen ist. Was sage ich ? Moderne Abteilung Sie beginnt ganz brav mit Schönleber und den Landschaftlern seiner Zeit, wird dann die deutschen Impressionisten zeigen und schliesslich am Ende in die Moderne münden. Der Aufbau dieser kleinen Samm -

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.2; 0078-0079

- 2 -

lung hat immerhin Fortschritte gemacht. Wir haben jetzt neu erworben : ein beonders schönes Bild von Otto Müller, einen sehr guten Schlemmer, zwei Hauptwerke von Kirchner und dazu noch zwei weitere beachtenswerte Bilder von seiner Hand. Besonders freue ich mich über ein schönes Werk von Meyer-Amden, und ich bin wohl bis jetzt das einzige deutsche Museum, das etwas von ihm besitzt oder sagen wir besser, überhaupt erwerben konnte. Ich weiss nicht mehr genau, welche Bilder Sie schon kennen, aber ich glaube, dass Sie unsere Bilder von Macke, Nolde, Hofer, Heckel schon gesehen haben und den Marc wenigstens in der Reproduktion. Er wird im Oktober bei uns sein. In meinem Zimmer steht ein herrliches Bild von Klee, um das ich zur Zeit kämpfe, und ebenso ist, was weniger bedeutsam ist, ein interessantes Bild von Rohlf's aus dem Jahr 1913 im Haus. Leider fehlen noch Beckmann, Kokoschka, Kandinsky und Feininger. Aber Sie wissen selbst, dass man nicht alles auf ein Mal machen kann und auch soll.

Die alten Bilder sind leider ein wenig vernachlässigt worden. Trotzdem ist ein schönes Damenbildnis von Leibl aus der Pariser Zeit erworben worden und ebenso ein Werk von Liebermann 1874, auch in Paris gemalt, eine sehr überraschende und eindrucksvolle Arbeit. Schliesslich noch zwei Flügel eines kleinen Altärrchens von etwa 1480, sichere Arbeiten von Holbein d.Ä.. Ich bin recht glücklich gerade über diese Erwerbung, denn so etwas läuft einem nicht immer über den Weg, vor allem auch noch zu einem vertretbaren und mit unserem Etat zu bezahlenden Preis.

Auch die Graphik-Sammlung baut sich nach und nach weiter aus. Besonders erfreulich ist hier die Erwerbung eines schönen Druckes vom Rauchfass Schongauers. Dass wir eine gute Sammlung von Blättern Heckels besitzen, wissen Sie schon. Jetzt ist eine Sammlung von Aquarellen, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Ludwig Kirchner dazu gekommen, die uns im wesentlichen geschenkt worden ist. Leider fehlen ein oder zwei von den wirklich grossen Farbholzchnitten; dafür aber haben wir fast sämtliche Druckplatten für die Radierungen, die wir uns in einem Exemplar für die Sammlung abziehen lassen dürfen. Hinzu gekommen sind dann noch einzelne Blätter von Nolde, Otto Müller, Klee u.s.w. und Sie sind mir sicher nicht böse, wenn ich Sie in diesem Zusammenhang daran erinnere, dass Sie uns einige Blätter von Beckmann schicken wollten, denn als Museumsdirektor ist es doch meine Pflicht, solche Wege zu verfolgen, und ich weiss, dass Sie mir gerne helfen werden.

Wann sind Sie wohl in Deutschland? Wann wird man Sie sehen? Sie wissen, dass Sie immer willkommen sind und dass wir nur um eine vorherige Verständigung wegen Ihres Besuches bitten, damit wir wirklich für Sie da sind.

Alles Herzliche und schönste Grüsse

von Ihrem

K. Cartier